

Tätigkeitsbericht 2014

DRK Kreisversammlung

am Sonntag, den 16. November 2014

Berichterstatter:

Ehrenamtlicher Teil 1

- Vorsitzender des Präsidiums Rudolf Kerkhoff

Hauptamtlicher Teil 2

- Vorstand Uwe Rettkowski

(Es gilt jedoch das gesprochene Wort)

Ehrenamtlicher Teil 1

- Vorsitzender des Präsidiums Rudolf Kerkhoff

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt und als Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten.

Ich grüße Sie im Präsidium, unsere Ehrenmitglieder Dr. Wilhelm Wirsdorf und Rolf Halfar und unseren hauptamtlichen Vorstand Uwe Rettkowski.

Ich begrüße die Delegierten des Ortsvereins Kirchhellen und natürlich letztlich Sie alle hier als Gäste, Fördermitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes, zur diesjährigen Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes Bottrop und Kirchhellen und **eröffne** hiermit unsere Kreisversammlung.

Zugleich bestelle ich Herrn Uwe Rettkowski als **Schriftführer** für die heutige Kreisversammlung.

Ein besonderer Gruß gilt Frau Carin Hell, der Vizepräsidentin unseres DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V., die heute das Präsidium des Landesverbandes bei unserer Kreisversammlung vertritt. Frau Hell war zuletzt unser Gast im Juli 2013 bei der Eröffnung unseres DRK-Hauses Rottmannsmühle, dem heutigen Versammlungsort.

Ich stelle fest, dass, gemäß unserer Satzung die Einladung zu dieser Kreisversammlung 2014 fristgerecht über den Stadtspiegel am 25.10.2014 und 29.10.2014 erfolgt ist und das DRK Kirchhellen wie auch die korporativen Mitglieder schriftlich eingeladen wurden.

Ich stelle weiter fest, dass wir beschlussfähig sind.

Dann bitte ich Sie, sich kurz zu erheben, um der verstorbenen Fördermitglieder und auch der verstorbenen Angehörigen der Kolleginnen und Kollegen im Ehren- und im Hauptamt zu gedenken.

Zum Tagesordnungspunkt **2** möchte ich zunächst fragen, ob aus dieser Kreisversammlung noch Anträge zur Behandlung und Erörterung gestellt werden, über die dann abzustimmen wäre.

Schriftliche Anträge sind in unserer Geschäftsstelle nicht eingegangen.

a) Grußwort Vizepräsidentin Carin Hell

b) Grußwort Bezirksbürgermeister Helmut Kucharski

Nun zum Bericht des Präsidiums:

Die **Sanitätsdienste** wurden auch in diesem Jahr in gewohnter Weise durchgeführt. Die Einführung des Digitalfunks in Zusammenarbeit mit der Stadt Bottrop Amt 37 ist wie im vergangenen Jahr angekündigt erfolgt. Einen weiteren Einblick in die Arbeit der Rotkreuzgemeinschaften wird Ihnen der stellvertretende Kreisrotkreuzleiter Herr Ralf Dimpfl durch sein Referat vermitteln.

Nachdem der DRK-Blutspendedienst die Räumlichkeiten der Pfarrgemeinde St. Joseph nicht mehr nutzen konnte, finden seit Beginn dieses Jahres die Bottroper **Blutspendetermine**, je eine im Quartal, in unserem Rotkreuzhaus an der Siemensstraße statt. Die Ortsverlegung ist gut angenommen worden. Nach wie vor kommen zu diesem Vormittagstermin durchschnittlich 40 Spenderinnen und Spender.

Die Prüfung der **Jahresabschlüsse** für 2013 erfolgte zeitnah. Die Entlastung der Geschäftsführung unserer Servicegesellschaft wurde erteilt.

Die diesjährige **Landesversammlung** findet nächsten Samstag, den 22. November in Witten statt mit den Wahlen für die Ämter der Vizepräsidentinnen, des Landesjustitiars, des JRK-Landesleiters und seines Stellvertreters im Präsidium, die stellv. Landesrotkreuzleiterin, des stellv. Landesrotkreuzleiters sowie des Vorsitzenden des Schiedsgerichtes. Die Wahl des Präsidenten wird ausgesetzt und wird auf die Tagesordnung der Landesversammlung 2015 gesetzt. Wie Sie vielleicht gehört haben, ist der bisherige Amtsinhaber Herr Dr. Hermann Janning aus persönlichen Gründen vom Amt zurückgetreten. Die Amtsführung bis zur Neuwahl wird von den Vizepräsidentinnen u. a. auch von Frau Hell übernommen.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, beim Ehrenamt, bei allen Blutspendern und den ehrenamtlichen Damen, die bei der Blutspende arbeiten, bei den Fördermitgliedern und bei unseren Beschäftigten, für ein wirklich gutes Arbeitsergebnis, das sich nicht nur im Ansehen des Roten Kreuzes hier in Bottrop verdeutlicht, sondern auch in der Jahresbilanz. Insofern stehen wir auch im Landesverband Westfalen-Lippe einfach gut da auch im Vergleich mit den anderen 37 Kreisverbänden

Dank an alle Mitglieder des Präsidiums und des gGmbH-Beirates.
Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir hier und heute eine ordnungsgemäße und offene Kreisversammlung abhalten können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Gäste,
ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort weiter an unseren hauptamtlichen Vorstand Uwe Rettkowski, der Ihnen Bericht erstatten wird, aus den Einrichtungen und Diensten.

Hauptamtlicher Teil 2

- Vorstand Uwe Rettkowski

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die heutige Tagesordnung sieht vor, dass ich Ihnen nun von unseren Diensten und Einrichtungen berichte. Im ablaufenden Jahr haben wir mit Professionalität und engagiertem Einsatz unsere Rotkreuzarbeit in unserem Verbandsgebiet Bottrop und Kirchhellen mitgestaltet. Der Bericht, den ich Ihnen nun vortrage, erhebt keinen Anspruch auf vollständige Wiedergabe unserer sozialen Dienstleistungen unseres eingetragenen Vereins und der gemeinnützigen Service GmbH:

Breitenausbildung

In jedem Jahr stehen wir vor der Herausforderung unser Angebot der **Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe** mit der von unseren Teilnehmern erwarteten Konstanz anzubieten.

Die Bedeutung der Ausbildung in Erste Hilfe zeigt sich in der großen Reichweite, die wir mit unseren Themen erzielen. Ca. 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir im ablaufenden Jahr in unseren Lehrgängen begrüßen und ausbilden. Wenn diese Personen aufgrund ihrer Erfahrung sich positiv über die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Bottrop äußern, dann haben wir - so meine ich - positive Werbung leisten können.

Im Verlauf des Jahres erhielten wir die ersten Informationen auf die umfangreichen **Änderungen in der Ausbildung** in der Ersten Hilfe. Ein Erste Hilfe-Lehrgang dauert bisher 16 Unterrichtseinheiten. Aber nicht nur die Dauer, sondern das gesamte methodische Konzept der Ersten Hilfe wird sich ab dem kommenden Jahr ändern. Da wir sehr frühzeitig die Hinweise erhalten haben, konnten wir uns schon früh auf die neue Situation einstellen. So haben einige Ausbilderinnen bereits umfangreiche Informationen über die bevorstehenden Änderungen erhalten und konnten in drei Pilotlehrgängen das neue Konzept testen. Ihre Erfahrungen mit dem neuen Konzept sind in die Lehrunterlagen mit eingeflossen.

Wir können feststellen, dass wir als zuverlässiger Ausbildungspartner in der Bottroper und Kirchhellener Bevölkerung wahrgenommen werden und wir an den Samstagen immer ein volles Haus im Rotkreuzhaus an der Siemensstraße haben.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

7.500 Einsätze hat der Behindertenfahrdienst in diesem Jahr bereits durchgeführt. Damit hat der Fahrdienst einen wesentlichen Beitrag zur **Mobilität und Lebensqualität behinderter Menschen** in unserer Stadt geleistet.

Gegenwärtig wird der Behindertenfahrdienst von sieben Fahrern, einem Beifahrer und einem Bundesfreiwilligen, Bufdi genannt, durchgeführt. **Sieben Tage in der Woche** von 7:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends kann man unseren Service buchen.

Mittlerweile werden weniger als die Hälfte der Fahrten über den Fahrausweis mit der Stadt Bottrop abgerechnet. Der überwiegende Teil wird durch andere Kostenträger und mit Privatzahlern erbracht.

In diesem Jahr konnten wir mit dem Verband der Ersatzkassen einen entsprechenden Vertrag abschließen.

Der Fuhrpark des Fahrdienstes besteht nach wie vor aus **drei Fahrzeugen**. Wir gehen davon aus, dass wir für unseren alten Ford Connect, der mittlerweile zehn Jahre alt ist und eine Laufleistung von über 200.000 Kilometern aufweist, ein neues Fahrzeug anschaffen. Das Projekt „MOBIL PRO.Fit“ soll hier Berücksichtigung finden.

Kindertageseinrichtungen

Unsere **Kindertageseinrichtung Anna+Henry** an der Memelstraße ist voll ausgelastet. Aufgrund der Situation des Rechtsanspruches für U3 Kinder (Kinder unter drei Jahren) wurden auch in diesem Jahr **sechs Kinder zusätzlich** aufgenommen, um die Lage zur Versorgung mit Plätzen zu entspannen.

Mehr als 50 Prozent unserer Familien nehmen die Möglichkeit der 45 Stundenbuchung in der Woche für sich in Anspruch. Alle anderen Kinder werden 35 Stunden in der KiTa betreut.

Darüber hinaus werden acht Kinder in den Gruppen integrativ betreut. Die Anmeldezahlen für die KiTa Anna+Henry sind weiterhin steigend. Nicht alle Familien, die den Wunsch haben ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen, können wir derzeit einen Platz anbieten.

Durch die hohe Auslastung der Einrichtung wurde das **pädagogische Team erweitert**. Insgesamt 18 Fachkräfte betreuen zurzeit die Kinder in fünf Gruppen. Drei junge Menschen verstärken das Team auch in diesem Jahr indem sie ihren Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Weiter beschäftigen wir eine Schülerin der Klasse 11, die damit den praktischen Teil ihrer Schulausbildung für ihr soziales Fachabitur absolviert.

Der bestehende **Kontakt zum Haus Rottmannsmühle** wurde weiterhin verstärkt und ausgebaut. Die Kinder besuchten die Bewohner zu Anlässen wie Karneval, Erntedank und im Advent. Die Geburtstage der Bewohner sind ebenfalls Anlass, dass Kinder zum Gratulieren kommen und ein Ständchen bringen, um dann gemeinsam bei Kaffee/Säften und Kuchen den Ehrentag zu feiern.

Das diesjährige Sommerfest unter dem Motto „Kinder aus aller Welt“ wurde wieder gut besucht. Viele zukünftige Familien nutzten die Gelegenheit unsere Einrichtung Anna+Henry kennenzulernen. Besonderes Interesse bot die Tombola mit 2.000 Preisen bei Groß und Klein.

Erfreulich ist, dass wir im **Else-Weecks-Kindergarten** alle Kindergartenplätze besetzen konnten, die sich wie folgt zusammensetzen:

22 Regelkinder, davon vier Kinder unter drei Jahren. Der heilpädagogische und sprachheilpädagogische Bereich setzt sich aus insgesamt 36 Kindern in vier Gruppen zusammen.

Die Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen des EWK schätzen sich glücklich, dass seit geraumer Zeit **zwei männliche Pädagogen**, ein diplomierter Heilpädagoge und ein Heilerziehungspfleger, zum Team gehören und sich etabliert haben.

Das Team des Else-Weecks-Kindergartens bekam weiter Verstärkung **durch zwei junge Frauen**, die den **Bundesfreiwilligendienst** absolvieren. Sie haben Hilfstätigkeiten übernommen, die ansonsten von den pädagogischen Fachkräften selbst ausgeführt werden müssten. Sie sind oft die dritte und vierte Hand der Pädagogen und lernen in diesem Jahr in unserer Einrichtung viel über sich und andere Menschen insbesondere Menschen mit Behinderungen kennen.

Unsere fünfgruppige **Kindertageseinrichtung in Kirchhellen** ist auch in diesem Jahr mit 118 Kindern voll belegt und damit die kinderreichste Kindertageseinrichtung in unserer Stadt.

Ein Schwerpunkt dieser Einrichtung ist die **Gesundheitsprävention nach Sebastian Kneipp**. 2010 waren wir der erste zertifizierte Kneipp Kindergarten in Bottrop. Im Frühjahr dieses Jahres fand eine **Rezertifizierung** nach einer mehrstündigen Überprüfung statt. Alles klappte reibungslos, sodass unsere KiTa in Kirchhellen weiterhin für die nächsten vier Jahre sich Kneipp Kindergarten nennen darf.

Unter dem Motto „Gemeinsam leben unter einem Dach und voneinander profitieren“, feierte das DRK-Zentrum am 18. Oktober den **Tag der Offenen Tür**. Die Sonne schien, die Stimmung war gut und alle Beteiligten hatten Spaß und Freude.

Schon vor einigen Jahren haben wir den Antrag bei der Stadt Bottrop auf Umwandlung einer weiteren Regelgruppe in eine U 3 Gruppe gestellt.

Offene Ganztagschule

Die offene Ganztagsbetreuung an der Gregorschule hat die **Aufnahmekapazitäten im ablaufenden Jahr mit 150 Kindern erreicht**.

In diesem Jahr wurde die Schule technisch gehoben, um die über Jahre entstandene Bergbauschäden auszugleichen.

Die gesamte Schule und unserer Offener Ganztags sind mit Beginn der Osterferien in ein Pavillon-Dorf auf die andere Straßenseite der Gregorstraße gezogen. Das bestehende Schulgebäude wurde nahezu um einen Meter angehoben. Derzeit laufen die Sanierungsarbeiten. Wir gehen davon aus, dass zu Ostern des kommenden Jahres der Umzug an den alten Standort erfolgen kann.

Zum Thema der Verbraucherzentrale NRW „Die Energiespardetektive“ haben die Kinder des Ganztages sich detektivisch auf die Suche begeben, Strom einzusparen und bekamen aufgrund ihres Erfolges eine Anerkennungsurkunde überreicht.

Der vierte Jahrgang in unserer Einrichtung absolvierte mit viel Spaß und Freude einen Erste Hilfe-Kurs. Dieser Kurs macht die Kinder sicherer im Umgang mit kleineren Verletzungen und sensibilisiert sie für ihre Umwelt und ihre Mitmenschen.

Stationäre Pflegeeinrichtung DRK-Haus Rottmannsmühle

Nachdem das Haus Rottmannsmühle im Mai des Vorjahres erfolgreich gestartet ist und die Einrichtung Mitte Juli 2013 bereits voll belegt war, hat sich diese positive Entwicklung im laufenden Jahr fortgesetzt.

Unsere Einrichtung hat eine **durchschnittliche Auslastung von nahezu 100 Prozent** und erfreulicherweise auch eine **Warteliste** von Menschen, die in unsere Einrichtung einziehen möchten.

Nachdem im Dezember des Vorjahres und im Mai 2014 die ersten Besuche der Heimaufsicht der Stadt Bottrop stattgefunden hatten, um die Qualität unserer Arbeit zu überprüfen, war nun im Oktober, also im letzten Monat, **zum ersten Mal** eine **Überprüfung durch den Medizinischen Dienst** der Krankenkassen, kurz MDK genannt, im Hause. Diese Prüfung wurde mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen.

Die Überprüfung beider Aufsichtsbehörden verlief in einer guten und angenehmen Atmosphäre berichten Einrichtungsleiter Marc Bock und Pflegedienstleiterin Beatrice Werner.

Die Netzwerkarbeit wurde intensiviert, so gibt es gute Kontakte zur Parkinsongruppe, dem Rolliklub und Parteien in unserer Stadt.

Auch die **Einrichtungsschwerpunkte** wurden weiter umgesetzt. Es finden regelmäßig Kneippsche Anwendungen statt, Kontakte mit der muslimischen Gemeinde in der Nachbarschaft und Besuche der Kinder aus der KiTa Anna+Henry. Davon berichtete ich gerade.

Neben der guten pflegerischen Versorgung durch die aktuell 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich werden jahreszeitliche Feste und Feiern organisiert. Regelmäßig wird in den Hausgemeinschaftsküchen gebacken und gekocht, wobei Frau Werner und Herr Bock ihr Können unter Beweis stellen.

Ergänzend zu den regelmäßigen Angeboten setzen wir kleine Höhepunkte für die Bewohner und ihre Angehörigen wie z.B. durch die regelmäßigen Restaurantabende - hiervon konnte ich mich einige Male selber überzeugen.

Neben dem üblichen **unter dem Durchschnitt liegenden Personalwechsel** in der Einrichtung hat sich ansonsten die Mitarbeiterschaft in den einzelnen Funktionsbereichen gefunden. In allen Bereichen arbeiten zurzeit 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hiervon 24 männliche, das sind nahezu 40 Prozent und das ist in der Szene nicht unbedingt üblich.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist getan. Seit Anfang des Monats, Montag, den 3. November, ist die **Belieferung der DRK- Kindertageseinrichtungen und des Offenen Ganztags mit eigenem Mittagessen.**

Um dieses zu ermöglichen wurde ein entsprechendes Fahrzeug angeschafft, ein weiterer ausgebildeter Koch und zwei Auslieferungsfahrer eingestellt.

Montag, den 15. Dezember, findet im Haus Rottmannsmühle ein Weihnachtsmarkt statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Insgesamt stelle ich fest: Ein gutes und erfolgreiches Jahr in der Arbeit unserer stationären Pflegeeinrichtung.

DRK zu Hause

Häusliche Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen

Zurzeit werden von unserer **Häuslichen Pflege in Bottrop** 130 Kunden täglich von Pflegefachkräften, hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen und Familienhelferinnen versorgt.

Es findet eine „Rundum-Betreuung“ statt, die durch den „Hausnotruf“ und „Essen auf Rädern“ ergänzt wird.

Die zu erbringenden Leistungen variieren je nach Pflegestufe, Pflegebedarf sowie individuellen Wünschen der Kundinnen und Kunden. Um den individuellen Bedarf und oft zeitnahen Einsätzen gerecht zu werden, ist der Einsatz und empathischer Umgang unserer Mitarbeiter mit unseren Pflegekunden lobend anzuerkennen.

Die bestehenden personellen Engpässe wurden im Laufe des Jahres durch Neueinstellungen von drei Pflegefachkräften aufgelöst.

Es ist allerdings auch zu beobachten, dass viele pflegende Angehörige erst bei bestehender Überbelastung sich Hilfe suchend an unsere häusliche Pflege wenden.

Die **Überprüfung durch den Medizinischen Dienst** der Krankenkassen (MDK) am 8. Mai dieses Jahres in der Häuslichen Pflege hier in Bottrop ergab eine Bewertung von 1,2. Damit lagen wir wieder über dem Landesdurchschnitt.

Die **Häusliche Pflege Kirchhellen** besteht seit nunmehr 21 Jahren. In den Städten Bottrop, Gladbeck und Dorsten werden von 15 Fachkräften zurzeit ca. 100 Klienten betreut. Durch die Schließung der Häuslichen Pflege in Gladbeck als Filiale in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 kam es nicht zu einem Rückgang von Kundenanfragen. Wir können feststellen, dass wir sogar eine Steigerung von Neuaufnahmen aus dem Gebiet der Stadt Gladbeck zu vermelden haben.

Neben der Grund- und Behandlungspflege bieten wir Palliativpflege, Betreuungsdienste und weitere Angebote an. Gedächtnissprechstunden durch das Gesundheitsamt werden weiterhin in der häuslichen Pflege durchgeführt.

Der **Bedarf an palliativpflegerischer Versorgung** ist insgesamt weiter gestiegen. Auf Grund des neuen stationären Hospizes in Bottrop, das im Februar eröffnet wurde, entscheiden sich Palliativpatienten im Moment häufiger für eine stationäre Versorgung. In diesem Jahr haben wir bis Oktober 13 Klienten mit diesem Versorgungsbedarf begleitet. Palliativversorgung ist bis zu dreimal täglich möglich.

Diese Einsätze können ausschließlich von palliativausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden.

Die Begleitung von Palliativpatienten ist zeitlich sehr aufwendig und verlangt hohes fachliches Wissen. In diesem Jahr haben zwei weitere Mitarbeiterinnen die Palliative Care Ausbildung begonnen und werden diese, so hoffen wir, erfolgreich Anfang 2015 beenden. Weitere Fortbildungen von Beschäftigten unserer Häuslichen Pflege sind für 2015 fest geplant.

Im letzten Jahr führte der Medizinische Dienst (MDK), der in jedem Jahr jede unserer Einrichtungen prüft, die diesjährigen Qualitätstests durch. Wir konnten, was sehr erfreulich ist, eine Gesamtnote von 1,0 erzielen. Die Überprüfung in diesem Jahr ist bereits erfolgt. Der Bericht liegt uns bisher nicht vor.

Hausnotruf/Mobilruf

Der Hausnotruf bietet **Unabhängigkeit und Sicherheit rund um die Uhr**. Zurzeit nehmen ca. 400 Kunden den Hausnotruf unserer DRK Service gGmbH in Anspruch.

Die technischen Voraussetzungen ändern sich durch die unterschiedlichen Telefonanbieter ständig. Ob über Telefonleitung oder mit Karte – das DRK Bottrop bietet beide Möglichkeiten an. Im administrativen und im technischen Bereich beschäftigen wir zurzeit drei Teilzeitkräfte.

Ständig wechselnde Anforderungen setzen ein hohes Maß an Flexibilität voraus. Insbesondere im technischen Bereich sind regelmäßige Schulungen und Fortbildungen unerlässlich.

Vier geschulte Rufbereitschaftshelferinnen arbeiten rund um die Uhr in der Rufbereitschaft. Zeitweise werden sie von dem Fachpersonal der Häuslichen Pflege unterstützt.

Kleidershop „Jacke wie Hose“

Unser Kleidershop „Jacke wie Hose“ hat sich nach einem Jahr an der Aegidistraße 30 etabliert. Viele neue Kunden konnten durch die Aufwertung hinzugewonnen werden. Um unseren Kunden einen noch besseren Service zu bieten, haben wir unsere Öffnungszeiten erweitert und den Shop nunmehr donnerstags noch zusätzlich von 14:00 bis 18:00 geöffnet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Rotkreuzler, liebe Gäste,

ich darf meinen heutigen Bericht beenden und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Wir werden diesen Bericht wie in jedem Jahr auf unserer Homepage einstellen und dort können Sie ihn jeder Zeit einsehen und ggf. ausdrucken.

Bottrop, den 16. November 2014